

**Theresa Prammer**

**SCHATTENRISS**

Kriminalroman, Haymon, Veröffentlichung: 5. September 2023

***Autorin, Schauspielerin und Regisseurin Theresa***

***Prammer setzt ihre erfolgreiche Wiener Krimireihe***

***mit „Schattenriss“ fort***

***Das Ermittlerduo Edgar Brehm, Privatdetektiv, und Antonia „Toni“ Lorenz,***

***Schauspielschülerin, ermitteln so intuitiv wie erfolgreich***

(Pressetext)

Theresa Prammer schafft es immer wieder, in ihren Romanen glaubwürdige Plots mit aktuellen gesellschaftlichen Fragen spannend und aufrüttelnd zu verbinden. Sie verwöhnt in SCHATTENRISS ihre Leserschaft gewohnt sicher mit einer Textkomposition, die Figuren, Handlungsfortschritt und Milieuschilderung klug austariert. Stilistisch klarund pointiert bereichert die Autorin das literarische Krimifach mit Wortwitz, hintergründigem Humor und treffenden Dialogen.

**Ein Ermittlerteam zum Mitfiebern, eine Großstadt zum Angreifen: mit Theresa Prammer auf Verbrecherjagd in Wien – Figuren & Stil**
Edgar Brehm, ehemaliger Kommissar und jetzt Privatdetektiv, verschlossen und mürrisch, aber mit einem riesigen Herz, und Toni Lorenz, Schauspielschülerin am Konservatorium in Wien, offen, mutig und mit ihrem persönlichen Rucksack voller negativer Erfahrungen beladen: ein Ermittlerteam, das ungleicher nicht sein könnte. Und dabei doch so gut zusammenpasst.
Wenn Toni und Edgar an einem Fall arbeiten, gönnt uns Theresa Prammer keine Atempause: auf Theaterbühnen und Filmsets, auf den Straßen Wiens, von der Donau bis in den Prater lösen die beiden Fälle, die unter die Haut gehen. Emotional, aufwühlend und mitreißend bis zum letzten Wort.

**SCHATTENRISS – Inhalt & Hintergrund**

Verliebt, verlobt, … verschwunden: ein neuer Fall für Toni und Brehm
Während der Sommerferien arbeitet die Schauspielschülerin Toni Lorenz mit Privatdetektiv Edgar Brehm. Doch die Beschattung vermeintlich untreuer Ehegatten müssen die beiden jäh unterbrechen, als sie eine dringende Nachricht erreicht: Ein junger Mann ist verschwunden. Und der Anruf kommt von einer Person aus Edgars Vergangenheit, die er eigentlich liebend gerne vergessen wollte. Doch das Vorhaben, sich aus der Sache rauszuhalten, geht so gar nicht auf, als auch noch eine junge Frau vermisst wird. Die beiden Fälle hängen zusammen – und bald schon merken Toni und Edgar, dass es ganz schön schwierig wird, alle Beziehungswirren, die die Vermissten und ihre Familien verbinden, im Blick zu behalten. Was genau ist zwischen den Vermissten vorgefallen, und warum wusste niemand von ihrem Treffen? Die Mutter des jungen Mannes ist schwanger und will bald heiraten – warum wirkt ihr Verlobter so wenig bemüht, bei den Ermittlungen zu helfen? Und was sieht die höchst esoterische Mutter der vermissten Anna Sophie in ihren Tarotkarten?

Von wegen rosa Brille und heile Welt – was verbirgt sich unter der Oberfläche?
Wenn zumindest die Privatleben von Toni und Edgar super unkompliziert wären, aber nix da: Neben ihren Ermittlungen versucht Toni auch noch einen Sommerkurs an der Schauspielschule zu absolvieren. Blöd nur, dass ihr Dozent ein junger Filmstar ist (und sie ziemlich ablenkt). Toni hat wirklich schon genug miserable Erfahrungen mit Männern gemacht und versucht, vorsichtig zu bleiben – so gut das eben geht … Auch Edgar fühlt sich im Gefühlschaos zwischen Verflossenem und neuem Freund alles andere als wohl.
Als dann auch noch ein Toter in der Donau auftaucht, wächst der Druck auf Toni und Edgar, Ermittlungsfortschritte zu machen. Können Familie und Freunde der Vermissten bei der Aufklärung helfen? Wollen sie das überhaupt – oder wird Toni und Edgar nur ein Zerrbild der Wahrheit gezeigt?

**Die Fakten**

+ Das Buch: Theresa Prammer – Schattenriss, Kriminalroman, Preis: ca. €17,90.-, ISBN 978-3-7099-8171-9, Klappenbroschur, Erscheinungstermin: 05.09.2023

Informationen beim Haymon Verlag: <https://www.haymonverlag.at/produkt/schattenriss/>

**Biografie**

Auf dem Papier, auf der Bühne und dahinter: Theresa Prammer weiß, wie man Geschichten inszeniert und Leben in Figuren bringt. Sie ist Schauspielerin, Regisseurin und Autorin. Mit ihren Kriminalromanen um Lotta Fiore hat sie zahlreiche Leser\*innen in Spannung versetzt und für ihr Krimidebut „Wiener Totenlieder“ (2015) den Leo-Perutz-Preis erhalten.

Im zweiten Studienjahr in der Schauspielschule wurde sie ans Burgtheater engagiert, wo sie in Turrinis „Die Liebe in Madagaskar“ an der Seite von Otto Schenk und Kirsten Dene spielte.

Seit 2015 hat sie sich hauptberuflich aufs Schreiben und auf die Komödienspiele Neulengbach verlegt – einem Sommertheater, das sie vor siebzehn Jahren mit ihrem Ehemann, dem Schauspieler Joseph Prammer, gegründet hat.

Seit sieben Jahren leitet das Ehepaar außerdem die Schauspielakademie Neulengbach für Nachwuchstalente ab 12 Jahren.

Sie lebt und arbeitet abwechselnd in Wien und in Reichenau an der Rax.

Homepage Theresa Prammer:

[http://www.theresaprammer.com](http://www.theresaprammer.com/)

Theresa Prammer auf Wikipedia:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Theresa\_Prammer](https://de.wikipedia.org/wiki/Theresa_Prammer#-1)

**Bisherige Bücher**

*Die Rettung der Regenwürmer.* SüdWestBuch, Stuttgart 2013

*Wiener Totenlieder.* Marion von Schröder, Berlin 2015

*Mörderische Wahrheiten.* List Verlag, Berlin 2016

*Die unbekannte Schwester.* List Verlag, Berlin 2017

*Auf dem Wasser treiben*, List Verlag, Berlin 2019

Lockvogel. Haymon, Innsbruck, 2021

**Komödienspiele Neulengbach "DAS WOCHEN–ENDE" im Juli und August 2023**

Informationen und Karten: <https://www.komödienspieleneulengbach.at/>

**Interview mit Theresa Prammer**

**Worum geht es in „Schattenriss“?**

Theresa Prammer: Es geht um eine toxische Beziehung voller Lügen und Geheimnisse – und darum, was geschieht, wenn alles getan wird, um die Wahrheit darüber zu schützen. Auf die Idee zu dem Plot bin ich durch eine wahre Geschichte gekommen, die mich nicht mehr losgelassen hat.

**Warum wählen Sie komplizierte und emotional beladene Familienkonstellationen als Ausgangspunkt und Nährboden für kriminelle Verstrickungen in Ihrem Roman?**

TP: Weil Familie unser Ursprung ist – quasi der Grundstein, der in uns gelegt wird. Dabei haben mich diese zwei Welten schon immer interessiert: wie sich eine Familie nach außen präsentiert und was im Inneren vorgeht. Die psychologischen Dynamiken, die Komplexität der Beziehungen und die emotionalen Konflikte sind für mich der Nährboden von Spannung, aus dem alles Weitere sprießen kann.

**Wie kommt es, dass Sie Liebe und Beziehung zwischen Männern so empathisch und realitätsnahe zeichnen können?**

TP: Es klingt zwar abgedroschen, aber Liebe ist immer Liebe. Wir verhalten uns doch alle ein bisschen verrückt, wenn wir verliebt sind, dann kommt die Phase der Liebe und – im besten Fall – des gemeinsamen Wachsens. Wenn es jedoch nicht klappt, dann leiden wir furchtbar, wenn – so wie Edgar Brehm – uns das Herz gebrochen wird.

Was Beziehungen unter Männern betrifft bin ich außerdem sentimental, da mein Onkel Kurt und sein Lebensgefährte Herbert für mich ein echtes Highlight in meiner Kindheit waren. In den tiefsten 80er Jahren war ihre Liebe ein Tabu und trotzdem – oder vielleicht auch deswegen – hatten sie über dreißig Jahre (bis zu Onkel Kurts Tod) die liebevollste, leidenschaftlichste und lustigste Partnerschaft.

**Was sind die Herausforderungen in der Romankonzeption und beim Schreiben, wenn die ermittelnde Hauptfigur ein Privatdetektiv ist?**

TP: Die Sache mit dem Privatdetektiv war eine Herausforderung. Ich liebe den Rechercheteil für jedes neue Buch, suche mir dafür immer Ansprechpartner, die ich anschreibe und um ein Treffen für ein Interview bitte. Bei den Detektiven (den echten, mit Zertifikat) gab es eine gehörige Portion Skepsis, das Berufsethos ist sehr hoch. Zum Glück habe ich dann doch durch einen persönlichen Polizei-Kontakt einen Detektiv gefunden, der mir alles gesagt hat, was ich wissen wollte.

**Ihr neues Ermittlerduo bestehend aus Detektiv Edgar Brehm und Schauspielschülerin Toni Lorenz ist von großen Gegensätzen gekennzeichnet, wie kann so eine Zusammenarbeit funktionieren?**

TP: Edgar ist Ende fünfzig, schwul, er achtet viel zu wenig auf seine Gesundheit und verdrängt seine Sorgen mit Arbeit.

Toni ist Anfang zwanzig, bei ihrer Großmutter aufgewachsen und möchte felsenfest an das Gute im Menschen glauben - was ihr durch den Job und ihre persönlichen Erfahrungen zunehmend schwerer fällt. Und jetzt könnte man sagen, Gegensätze ziehen sich an. Doch in Wahrheit finde ich, sind die beiden einander sehr ähnlich.

Sie sind äußerst empathisch – auch, wenn Toni das aufgrund ihres Alters noch viel mehr zeigt und Edgar es für sich behält. Und sie besitzen eine große Menschlichkeit. Das sind die gemeinsamen Nenner, die sie verbinden.

**Was unterscheidet Ihre neue Krimireihe von Ihren bisherigen Spannungsromanen? Was reizte Sie am Neubeginn?**

TP: Als Leserin liebe ich das breite Spektrum in der Spannungsliteratur – spannender Krimi, psychologischer Thriller, klassischer „Who done it?“. Und genauso geht es mir beim Schreiben. Auch, wenn sich meine Bücher unterscheiden, haben sie doch immer diese roten Fäden, und das sind die Beweggründe und das Innenleben der Charaktere und die Spannung.

**Schauspielen und das Bücher-Schreiben: Passen diese Tätigkeiten in Ihrem Berufsalltag friktionsfrei zusammen?**

TP: Als „Wiener Totenlieder“ erschienen ist und der Verlag eine Fortsetzung wollte, war für mich ganz klar, dass ich mehr schreiben möchte. Die Entscheidung mich (fast) ganz darauf zu verlegen, fiel mir leicht. Das einzige schauspielerische (Herzens-)Projekt, das ich nach wie vor weiterführe, ist ein Sommertheater mit meinem Mann, die Komödienspiele Neulengbach.

**Haben Sie ein Schreibritual, wie gestaltet sich der Schreibprozess und wie lange im Vorhinein planen Sie Ihre Bücher?**

TP: Ich habe viele Schreibrituale, die sich von Buch zu Buch ändern – jedes Buch hat seine eigenen Regeln. Bei Schattenriss habe ich seit langem nicht geplottet (wie bei meinen letzten Büchern), sondern die Geschichte beim Schreiben entstehen lassen. Ich wusste nur Eckpfeiler, wie Opfer und Täter und auch einige Beziehungen. Alles andere ist in den Morgenseiten entstanden – das ist so eine Art Tagebuch. Ich schreibe jeden Tag gleich nach dem Aufstehen mit einer Tasse Kaffee drei A4 Seiten mit der Hand. Auf Papier kann ich am besten denken.

**Wie schaffen Sie es bei Lesungen, große Spannung aufzubauen, jedoch nicht zu viel über das Buch zu verraten?**

TP: Bei meinen Lesungen erzähle ich sehr viel über die Hintergrundgeschichte, die Recherchen – über vieles, was mit dem Buch zu tun hat, aber nicht im Buch steht.

Und wenn es mal eine reine Lesung sein soll, dann habe ich eine Stoppuhr, die ich stelle. Wenn sie klingelt, höre ich einfach auf zu lesen. Das ist meistens mitten im Kapitel und so einfach habe ich ein zusätzliches Spannungselement, wenn man nicht weiß, wie es weitergeht.

**Wie dominant ist die Schauspielerin in Ihnen bei einer Lesung?**

TP: Sehr dominant. Ich liebe Lesungen. Vielleicht ist das auch ein Grund, warum es mir so leichtgefallen ist, nicht mehr hauptberuflich als Schauspielerin zu arbeiten. Ich versuche jede Lesung so zu gestalten, als wäre sie eine kleine Aufführung mit dem Ziel, mein Publikum für diese eine Stunde gut zu unterhalten.

**Wie steht es um die Komödienspiele Neulengbach im Jahr 2023?**

TP: Es war eines unserer erfolgreichsten Stücke in 18 Jahren – und das freut mich besonders, denn ich habe diese turbulente Liebes/Verwechslungskomödie „Das Wochen-Ende“ selbst geschrieben (es war mein erstes eigenes Stück). Die Resonanz war so überwältigend, dass wir überlegen, es an anderen Spielorten aufzuführen.

**Buchpräsentationen & Lesungen aus SCHATTENRISS im Jahr 2023**

16.9.2023, 15 Uhr, „Literaturmeile“, Cafè Frömmel, Zieglergasse 70, 1070 Wien

20.9.2023, „Das Land liest“, Friedhofstraße 4, 4300 St. Valentin (gemeinsam mit Stefan Slupetzky)

22.9.2023, 19 Uhr, Wien, Thalia W3, Landstraße 2a/2b, 1030 Wien

10.10.2023, 20 Uhr, Kultursaal, Behamberg 38, 4441 Behamberg, im Rahmen des Festivals "Krimivember"

11.10.2023, 19 Uhr, Seehotel Dr. Jilly, Alfredweg 5-7, 9210 Pörtschach, im Rahmen des Kärntner Krimifests

12.10.2023, 19 Uhr, Museum Wattens, Innsbrucker Straße 2, 6112 Wattens, im Rahmen des Krimifests Tirol

14.10.2023, 19 Uhr, Mehrzweckhalle Maria Schmolln, Maria Schmolln 64, 5241 Maria Schmolln

17.10.2023, 18:30 Uhr, Gemeindebücherei Sieghartskirchen, Wiener Straße 12, 3443 Sieghartskirchen

18.10.2023, 19:00 Uhr, VHS Linz Wissensturm, Veranstaltungssaal E.09, Kärntnerstraße 26, 4020 Linz, im Rahmen der Ladies Crime Night Linz

31.10.2023, abends, tba, Wien, Thalia W3, Landstraße 2a/2b, 1030 Wien

14.12.2023, WIEN; AUSGELÖSCHT (Thriller bei Insel/Surhkamp): PREMIERENLESUNG, 19 Uhr, Thalia, Mariahilfer Straße 99, 1060 Wien

20.03.2024, Darmstädter Krimitage, Lesung mit Ellen Dunne und Theresa Prammer

Pressefotos (Abdruck honorarfrei) & Cover, Vorschau, Pressemappe unter:

<http://www.literaturagentur.at/theresa-prammer/>

**Medienkontakt (Österreich):**

Mag. Günther Wildner

c/o Literaturagentur Wildner

Freundgasse 10-12/12, 1040 Wien

T/F: 01 4840428, Mobil: 0699 12696542

Email: [wildner@literaturagentur.at](http://mailto:wildner@literaturagentur.at#-1)

Web: [http://www.literaturagentur.at](http://www.literaturagentur.at/#-1)